

INSPIRATIONEN #4 | vom 5. Mai 2020

ALS ICH BEGANN MEINEM HERZEN ZU FOLGEN

Das Leben hält so viel bereit für dich. Das dachte ich auch mit 20, als ich die Schule mit Matura endlich abgeschlossen hatte. 5 Jahre „Knödel-HAK“, wie man hier in Österreich gerne sagt. Einer berufsbegleitenden kaufmännisch orientierten Schule, die nach 5 Jahren idealerweise mit der Matura, Reifeprüfung abschließt.

Mit der REIFEprüfung abschließt!! Fühlte ich mich reif? Reif für das echte Leben? Aufgesetzt sicherlich. Ja, jetzt bin ich frei, dachte ich. Jetzt beginnt das Leben. Jetzt starte ich durch. Ich wurde eines Besseren belehrt. Äußerlich ist es so als stände einem die ganze Welt offen. Aber innerlich? Was wusste ich schon. Ja, ich hatte viel auswendig gelernt. Ich wusste ungefähr, wie die Welt in Büchern ist. Ich lernte es theoretisch. Geo. Bio. Chemie. BWL. RW. Mathe. BE.... 😊 So, wie man die Fächer halt nannte.

.

Aber natürlich es gab ja auch die Berufsfächer. Kochen. Servieren.... Aber, wenn ich ehrlich bin, hatte ich mit 20 „VON DUTTEN UND BLASEN“ KEINE AHNUNG. Ich wusste nicht wirklich, was ich wollte. Wie es weitergehen sollte. Was mich wirklich glücklich machte. Ich wusste es einfach nicht. Also musste ich es ausprobieren. Oder besser gesagt ich machte sehr viel, was andere so sagten und was sie für mich vorgesehen hatten. Sie meinten es alle gut. Sie wussten es ja selbst nicht. Ich machte Tests. Was waren meine Stärken und Schwächen. Welchen IQ hatte? Macht es Sinn zu studieren und was?

.

Ich wollte einfach nur Erfahrungen sammeln. Nicht mehr lernen. ICH WOLLTE LEBEN. Ich wollte das Leben spüren. Und das tat ich auch. Gleich nach der Matura Commis de rang in einem luxuriösen Hotel in Salzburg. Dort, wo ich dann auch den Vater meines Kindes, kennenlernte, mit dem ich schon lange nicht mehr zusammen bin. Bäng. Raus in die Welt. Ohne Plan. Ohne innere Führung. Ferngesteuert. Es wurde mir präsentiert auf dem Silbertablett. Es war genießbar und ungenießbar. Und dann mit 21 das erste Mal schwanger. Nicht geplant, aber trotzdem zufrieden. Die Entscheidung wurde mir abgenommen. Es wurde für mich entschieden. Ich liebte es zu stillen. Ich liebte das Gurgeln von Tobias. Ich fand mich schnell in die Mutterrolle ein.

.

Aber was will ich dir damit vermitteln?

Nun Jahre später habe ich damit begonnen, die Fäden, die gezogen werden, der unsichtbare Plan hinter meinem Leben, zu verstehen. Tief im Inneren zu verstehen. Mit 20 war ich wahrlich nicht reif ein schöpferisches freudvolles Leben zu führen. Ja, es gab

freudvolle Momente, unbedingt. Aber ich wurde von außen gesteuert. NICHT ICH STEUERTE DAS LEBEN BEWUSST, DAS LEBEN STEUERTE MICH. Und so musste ich sehr viel Leid erfahren. Sehr viele Schmerzen. Sehr viel Fremdbestimmung. WENN ICH SELBST NICHT WEISS, WAS ICH WILL, WER SOLL ES DANN WISSEN. Dann entscheiden die anderen für dich. Die Eltern. Die Schule. Der Mann. Das männlich dominierte System. Sie sagen dir: „Das tut man halt so. Damit verdienst du gutes Geld. Wenn du das und das hast, dann bist du glücklich. Ein Haus. Ein Auto. Einen Uni-Abschluss. Dann bist du wer. Dann hast du es erreicht. Dann bist du glücklich.“

Denkste.

.

Als ich begann meinem Herzen zuzuhören:

Irgendwann hatte ich es satt. Ich wollte nicht mehr. Ich beschloss zu rebellieren und kotzte mich aus. Ich wollte, dass sich etwas ändert. Und dann.... hat sich alles geändert.

Ab dem Moment, wo ich diese ENTSCHEIDUNG in mir ausgesprochen hatte, veränderte sich alles. Es hat jedoch von da ab lange gedauert, bis diese Entscheidung Früchte trug, bis ich endlich wirklich verstanden habe, wie ich meinem Herzen folgen soll. Was das bedeutet und wie das geht.

.

Als ich begann meinem Herzen zu folgen, wurde es MAGISCH. Ich fühlte mich wieder. Ich fühlte mich wieder lebendiger. Alles durfte sein. Schmerz. Trauer. Wut. Freude. Alles ließ ich zu. Als ich mich entschieden hatte, meinem Herzen zu folgen, begann mein Leben. Ich verstand immer mehr, dass ich der „Champion“ meines Lebens bin. DASS ICH FÜR MEINEN LEBEN VERDAMMT NOCH MAL SELBST VERANTWORTLICH BIN. Jeder einzelne von euch ist das. Nicht dein Partner. Nicht die Situation. Nicht dein Chef. Nicht die Regierung. Du selbst bist verantwortlich. Das klingt vielleicht hart. Aber zu wissen, dass ich für mein Leben selbst verantwortlich bin, macht mich frei. WAHRHAFTIG FREI. Ich entscheide, was ich esse und trinke. Was ich im Internet konsumiere. Was ich trage. Welchem Job ich nachgehe. Welchen Partner ich habe. Ich selbst bin es.

.

WER MÖCHTEST DU SEIN? EIN CHAMPION ODER EIN LOOSER 😊

Ich zeige dir den Weg. Der manchmal steinig sein kann. Aber das Gefühl, die Steine, die Hürden, die Blockaden beseitigt zu haben, macht dich so STARK, dass du immer weiter und weiter gehen möchtest.

.

Deine Susanne, die heilende Anführerin für starke Frauen